



Mediennutzung und Wirtschaftsbildung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Sonderauswertung Jugendstudie 2015
des Bundesverbandes deutscher Banken

Januar 2016

Informationsquellen zu Wirtschaftsthemen

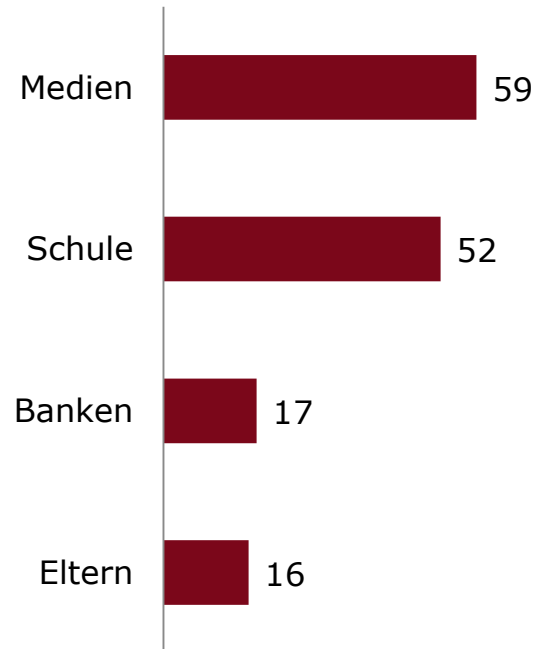
- Die Jugendstudie 2015 des Bankenverbands¹ hat bei der Wirtschafts- und Finanzbildung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland erhebliche Defizite bestätigt. Vier von zehn der 14- bis 24-Jährigen können bspw. nicht erklären, was eine ‚Inflationsrate‘ ist; weniger als die Hälfte (47%) weiß, dass die Europäische Zentralbank für die Sicherung der Preisstabilität in den Euro-Ländern, und damit auch in Deutschland, verantwortlich ist. Den Begriff „Rendite“ kennen nur vier von zehn jungen Leuten (41%).
- Gleichwohl sind viele Jugendliche an Wirtschaftsthemen interessiert und erwarten entsprechende Informationen von der Schule (52%) sowie von den Medien (59%).

1) Bundesverband deutscher Banken, „Jugendstudie 2015: Wirtschaftsverständnis, Finanzkultur, Digitalisierung“; repräsentative Befragung in Deutschland lebender 14- bis 24-Jährigen durch die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg.

Informationsquellen zu Wirtschaftsthemen

Jugendliche und junge Erwachsene erwarten Informationen über Wirtschaft vor allem von den Medien und der Schule.

Informationen über wirtschaftliche Zusammenhänge werden erwartet von ...



Frage: Und von wem erwarten Sie hauptsächlich Informationen über wirtschaftliche Zusammenhänge? Basis: n=758 inkl. k.A.; Angaben in Prozent

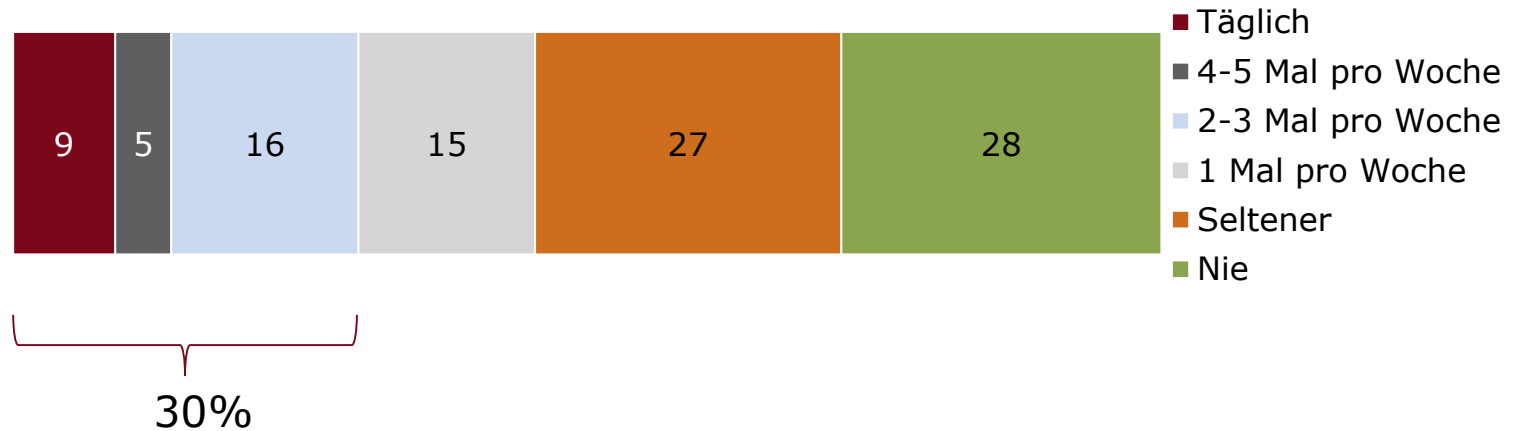
Wirtschaftsinfos aus der Tageszeitung

- Zeitungen stellen für viele junge Leute eine Quelle für Wirtschafts-
informationen dar: Fast ein Drittel (30%) der 14- bis 24-Jährigen
liest mindestens 2- bis 3- Mal pro Woche den Wirtschaftsteil einer
Tageszeitung.
- Vor allem junge Erwachsene im Alter zwischen 21 und 24 Jahren
nutzen vermehrt Tageszeitungen als Quelle für Wirtschaftsinforma-
tionen: Vier von zehn Befragten (42%) aus dieser Altersgruppe
lesen mindestens 2- bis 3-Mal pro Woche den Wirtschaftsteil einer
Tageszeitung; ein Fünftel der jungen Erwachsenen (19%) liest ihn
sogar (wochen-)täglich.

Leser des Wirtschaftsteils einer Tageszeitung

30% der 14- bis 24-Jährigen lesen mindestens 2-3 Mal/Woche den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung; fast jeder Zehnte tut dies wochentäglich.

Leser Wirtschaftsteil einer Tageszeitung

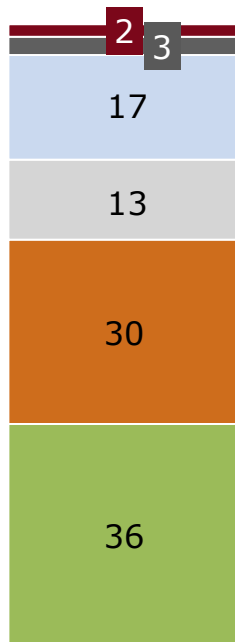


Frage 04b: Wie häufig lesen Sie den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung? Basis: n=651 inkl. k.A.; Angaben in Prozent

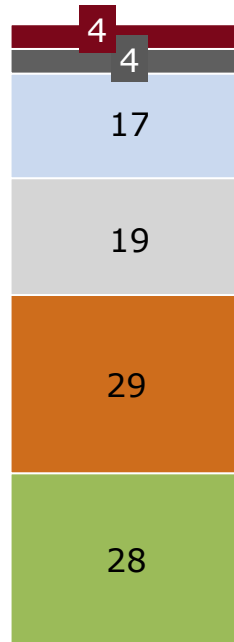
Lesen des Wirtschaftsteils – nach Altersgruppen

Vor allem junge Erwachsene im Alter zwischen 21 und 24 Jahren nutzen vermehrt Tageszeitungen als Quelle für Wirtschaftsinformationen.

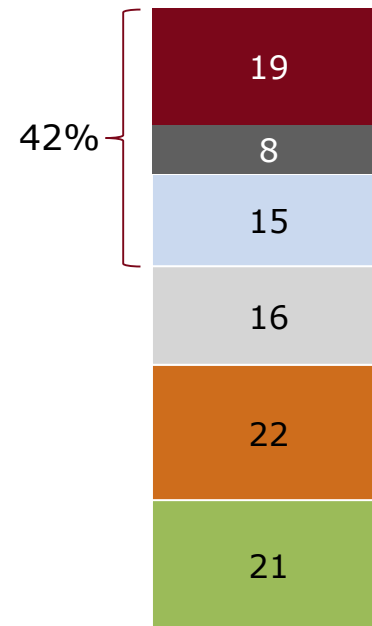
14 – 17 Jahre



18 – 20 Jahre



21-24 Jahre



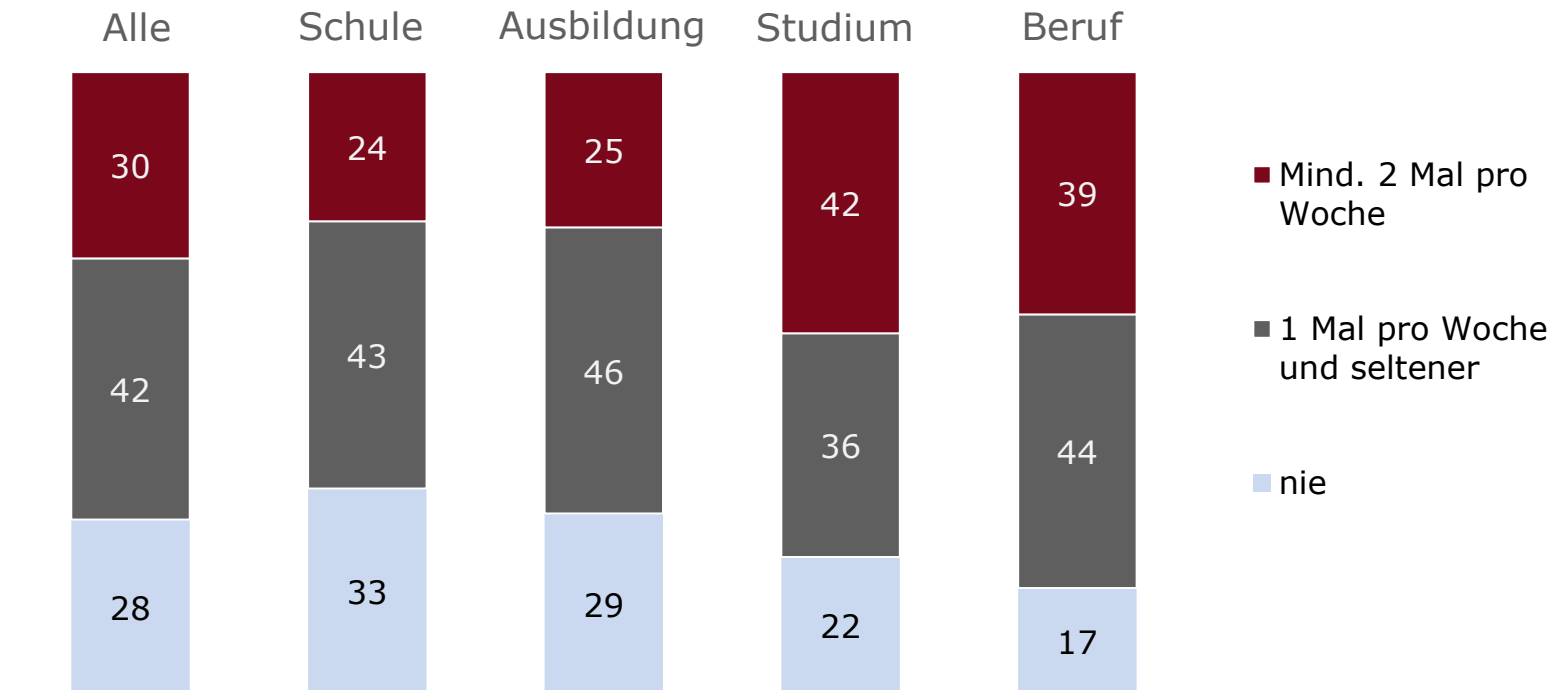
- Täglich
- 4-5 Mal pro Woche
- 2-3 Mal pro Woche
- 1x pro Woche
- Seltener
- Nie

Frage 04b: Wie häufig lesen Sie den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung? Basis: n=651 inkl. k.A.; Angaben in Prozent

Lesen des Wirtschaftsteils – nach Berufssituation

Den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung lesen überdurchschnittlich häufig Studenten/innen und junge Berufstätige.

Lektüre des Wirtschaftsteils einer Tageszeitung

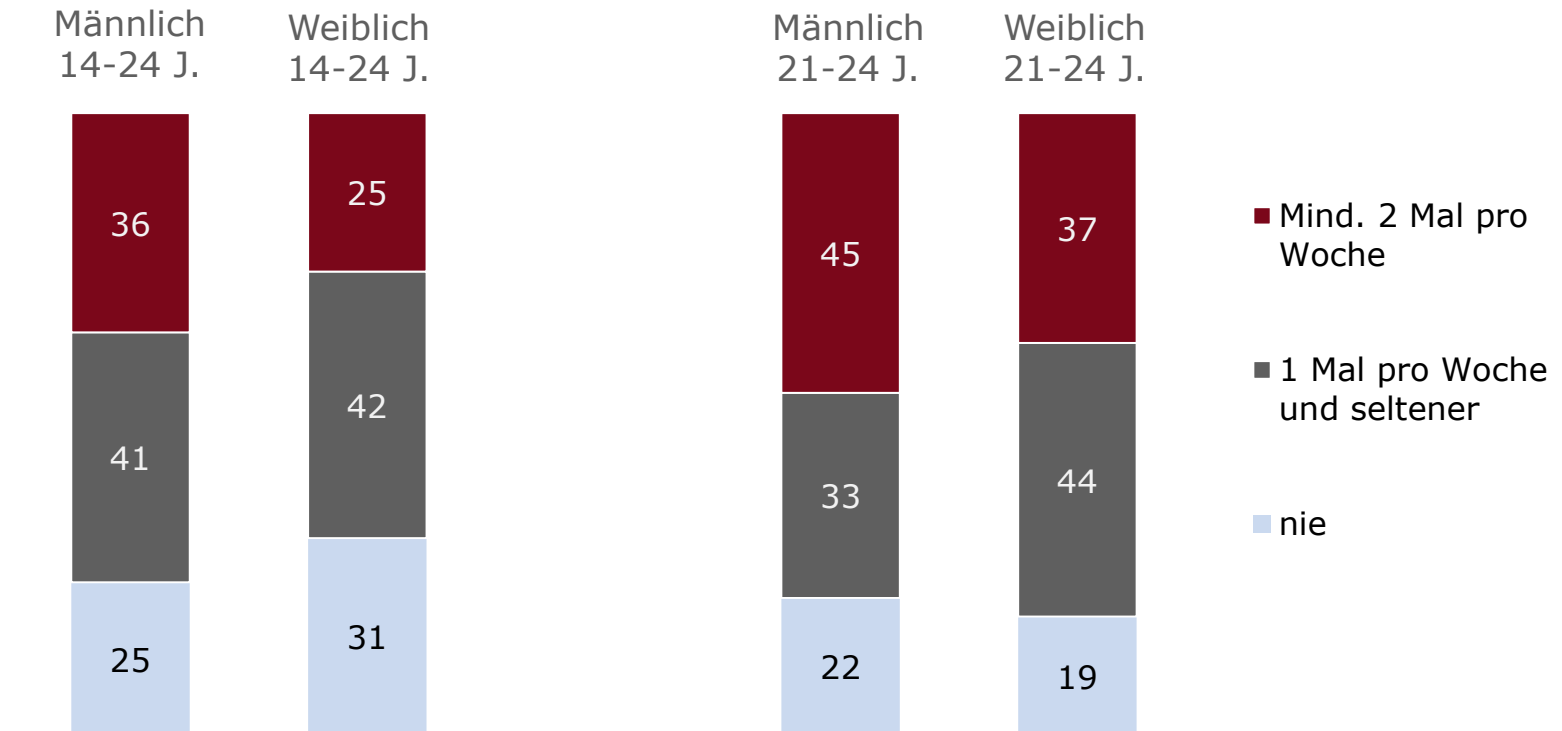


Frage 04b: Wie häufig lesen Sie den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung? Basis: n=651; Angaben in Prozent

Lesen des Wirtschaftsteils - nach Geschlecht

Männliche Jugendliche und junge Erwachsene lesen häufiger regelmäßig den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung als weibliche Befragte gleichen Alters.

Lektüre des Wirtschaftsteils einer Tageszeitung



Frage 04b: Wie häufig lesen Sie den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung? Basis: n=651; Angaben in Prozent

Zeitungslektüre und Wirtschaftswissen

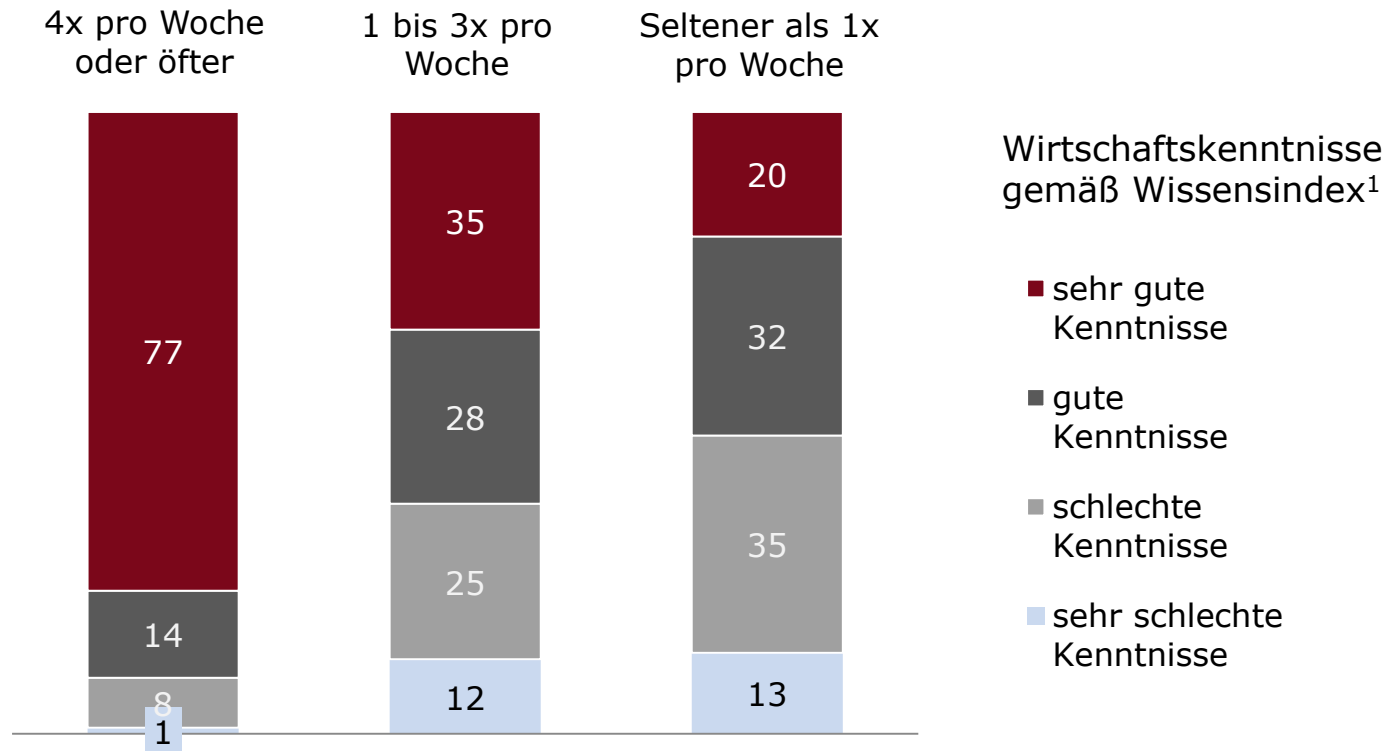
- Zwischen der Lektüre des Wirtschaftsteils einer Tageszeitung und dem Wirtschafts- und Finanzwissen gibt es einen deutlich positiven Zusammenhang: Von den 14- bis 24-Jährigen, die mindestens 4 Mal pro Woche den Wirtschaftsteil lesen, verfügen mehr als drei Viertel (77%) über sehr gute ökonomische Kenntnisse; bei Befragten, die seltener den Wirtschaftsteil lesen, fällt dieser Anteil rapide (auf 35 bzw. 20%) ab.
- Auch umgekehrt gilt: Während unter den jungen Leuten mit (sehr) guten Wirtschaftskenntnissen 41% mindestens 2 Mal pro Woche den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung lesen, liegt dieser Anteil bei den Befragten mit (sehr) schlechten ökonomischen Kenntnissen mit 20% nur halb so hoch.

Hinweis: Der Kenntnisstand der Befragten wurde im Rahmen der Jugendstudie anhand von sieben Wissensfragen erfasst und in einem Index zusammengeführt. Danach haben 33% der 14- bis 24-Jährigen sehr gute, 28% gute, ebenfalls 28% schlechte und 11% sehr schlechte ökonomische Kenntnisse. Nähere Infos zum „Index Wirtschaftswissen“ im Anhang.

Zeitungslektüre und Wirtschaftswissen (1)

Zeitungsleser wissen mehr: Junge Leute, die öfter den Wirtschaftsteil lesen, verfügen über erheblich mehr ökonomische Kenntnisse als andere.

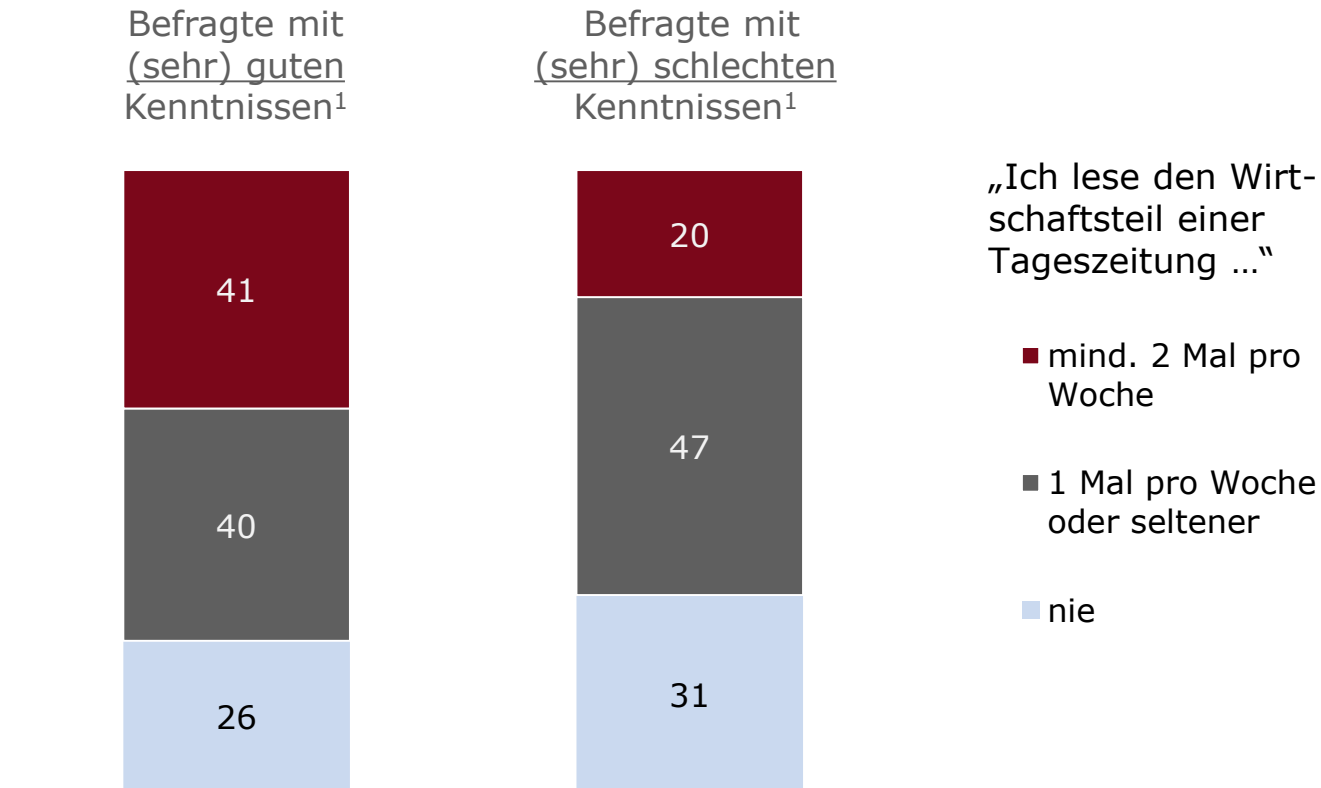
Lektüre des Wirtschaftsteils einer Tageszeitung



¹ Anhand von sieben Wissensfragen; nähere Erläuterungen siehe Anhang. Frage 3: Wie häufig lesen Sie den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung? Basis: n=651; Angaben in Prozent

Zeitungslektüre und Wirtschaftswissen (2)

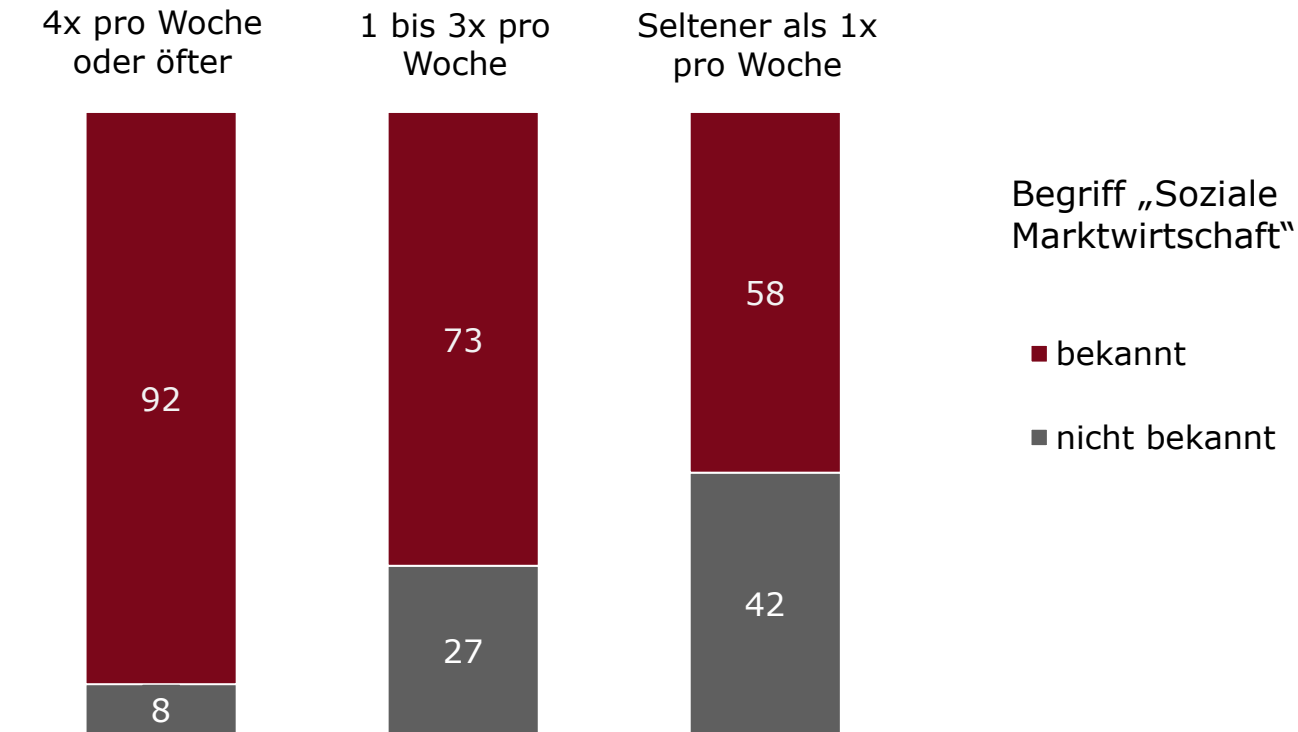
Unter den Befragten mit (sehr) guten Wirtschaftskennntnissen sind jene, die öfter den Wirtschaftsteil lesen, doppelt so häufig anzutreffen wie andere.



¹ Anhand von sieben Wissensfragen; nähere Erläuterungen siehe Anhang. Frage 04b: Wie häufig lesen Sie den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung? Basis: n=651; Angaben in Prozent

Zeitungslektüre und Wirtschaftswissen (3) Beispiel: Kenntnis „Soziale Marktwirtschaft“

Lektüre des Wirtschaftsteils einer Tageszeitung

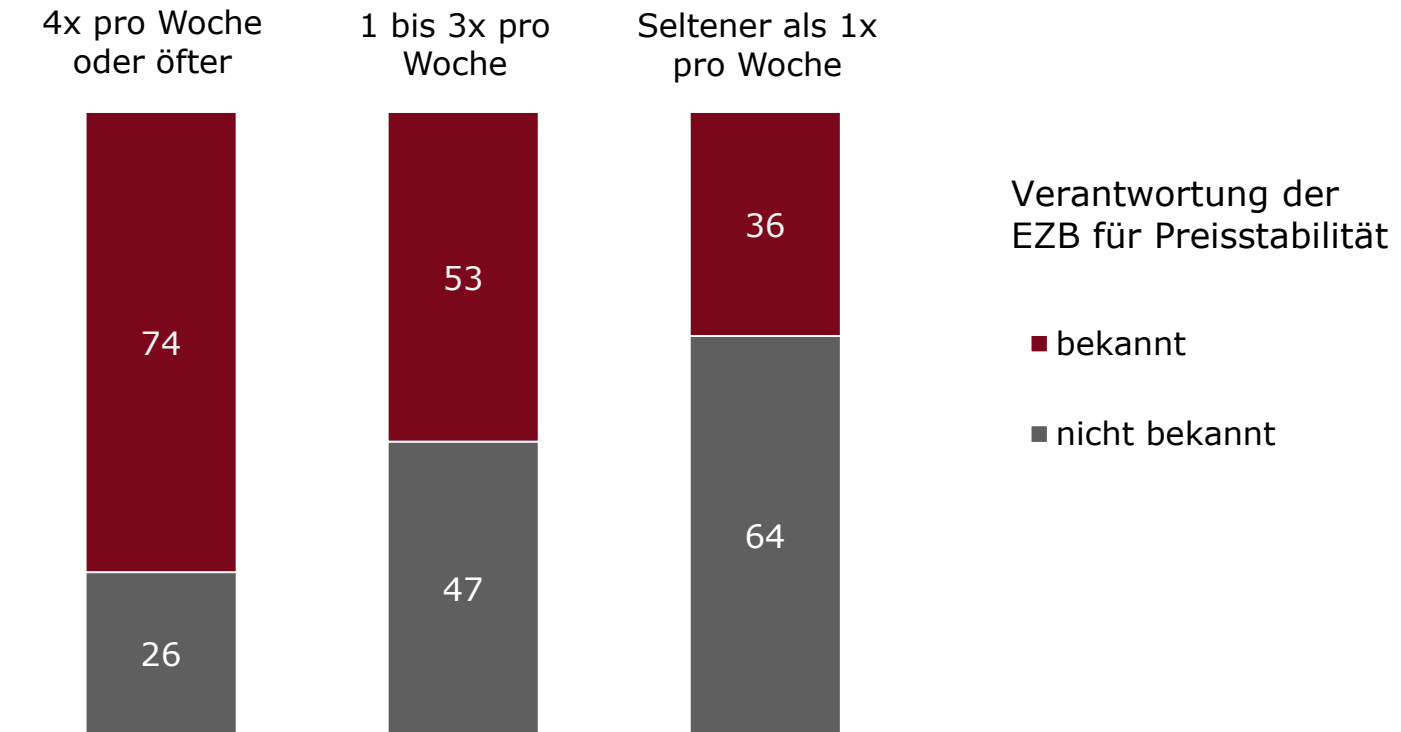


Frage 5a: Haben Sie eine Vorstellung davon, was der Begriff "Soziale Marktwirtschaft" bedeutet?; Frage 3: Wie häufig lesen Sie den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung? Basis: n=651; Angaben in Prozent

Zeitungslektüre und Wirtschaftswissen (4)

Beispiel: Rolle der EZB

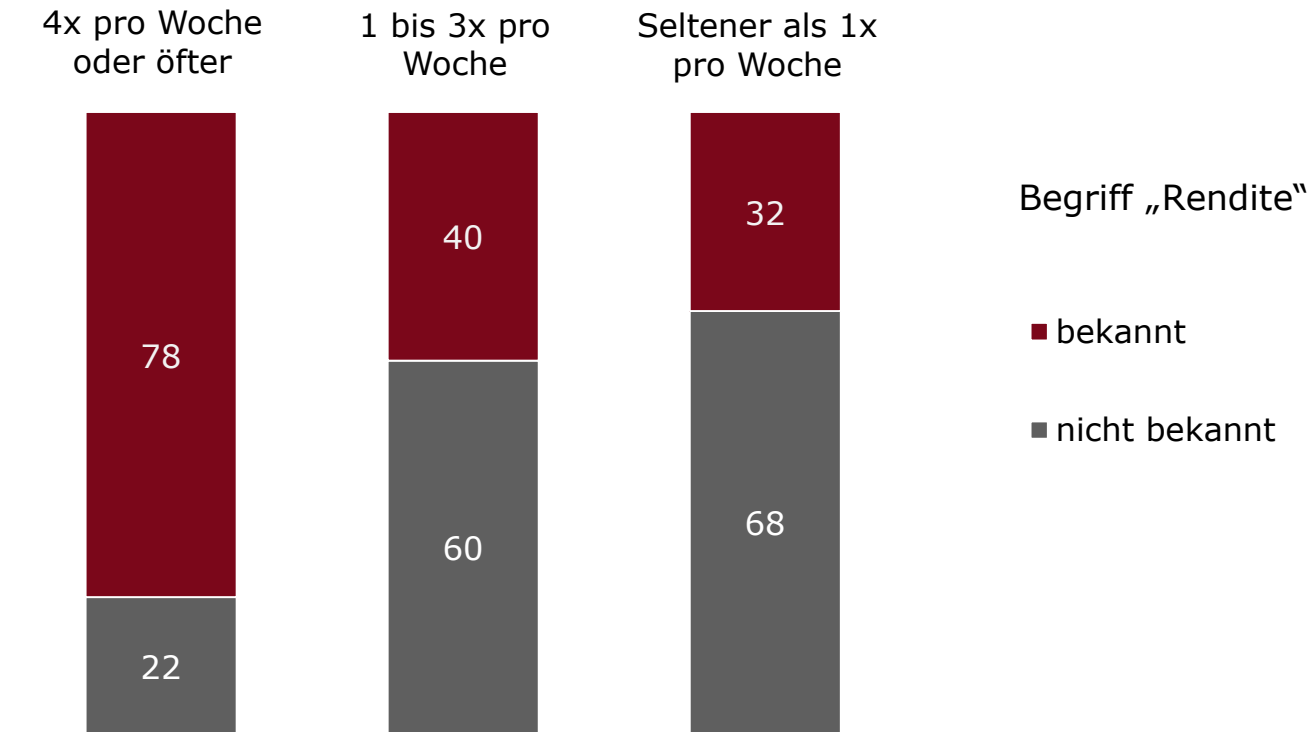
Lektüre des Wirtschaftsteils einer Tageszeitung



Frage 11a: Welche Institution ist in der Euro-Zone, also in allen Ländern, in denen es den Euro gibt, für die Sicherung der Preisstabilität verantwortlich?; Frage 3: Wie häufig lesen Sie den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung? Basis: n=651; Angaben in Prozent

Zeitungslektüre und Wirtschaftswissen (5) Beispiel: Kenntnis des Begriffs „Rendite“

Lektüre des Wirtschaftsteils einer Tageszeitung



Frage 11c: Können Sie mir sagen, was man unter "Rendite" versteht?; Frage 3: Wie häufig lesen Sie den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung?
Basis: n=651; Angaben in Prozent

Cross-Media-Effekte?

- Bei Print- und Online-Zeitung: Ja

Wer von den jungen Befragten öfter den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung liest, nutzt in der Regel auch häufiger Online-Zeitungen oder Informations-Dienste im Internet.

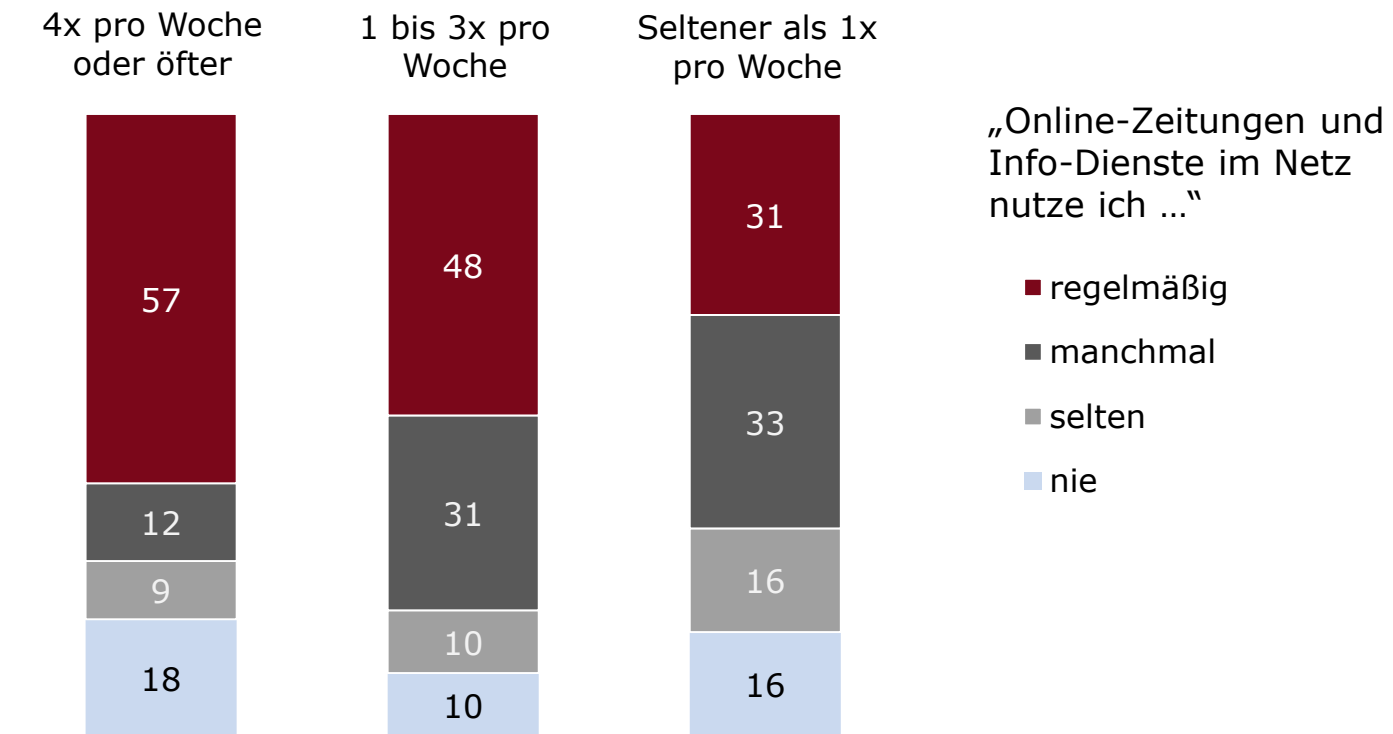
- Bei Print-Zeitung und Sozialen Medien: Nein

Junge Leute, die öfter den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung lesen, nutzen in der Regel seltener Soziale Medien wie Facebook, Twitter, WhatsApp oder Instagram.

Zeitungslektüre Print und Online

Junge Leute, die öfter den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung lesen, nutzen auch häufiger Online-Zeitungen oder Info-Dienste im Internet.

Lektüre des Wirtschaftsteils einer Tageszeitung

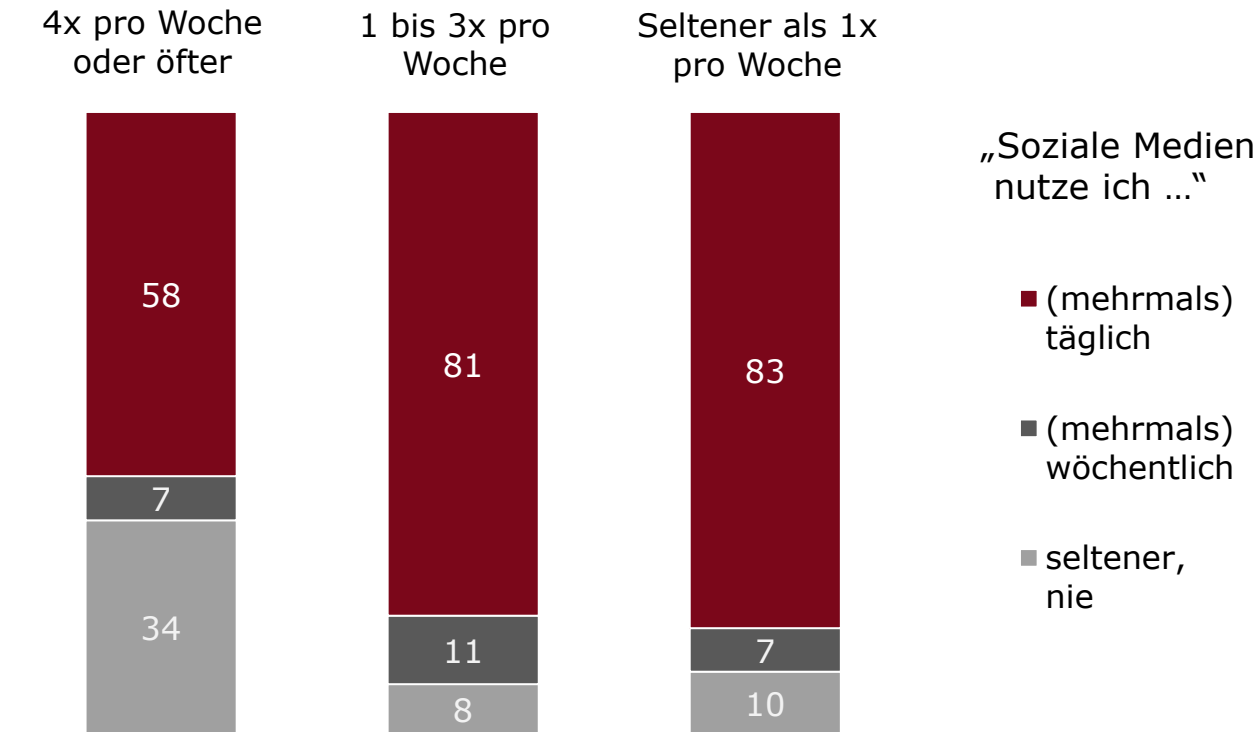


Frage 3 und 38: Wie häufig lesen Sie den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung? Nutzen Sie das Internet zum Zeitung Online lesen oder zum Lesen von Informationsdiensten? Basis: n=651; Angaben in Prozent

Zeitungslektüre und Soziale Medien

Junge Leute, die öfter den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung lesen, nutzen seltener Soziale Medien.

Lektüre des Wirtschaftsteils einer Tageszeitung

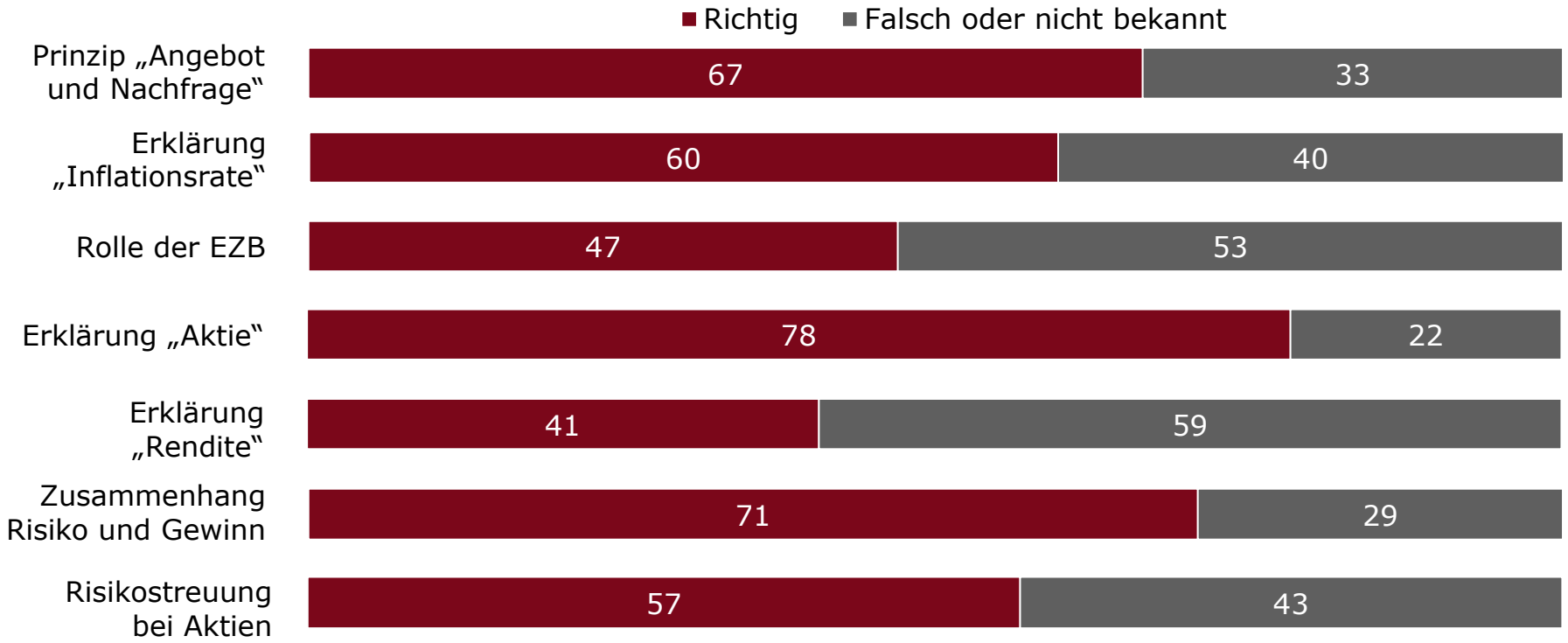


Frage 3 und 5: Wie häufig lesen Sie den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung? Wie häufig nutzen Sie Soziale Medien wie Facebook, Twitter, WhatsApp, Instagram etc.? Basis: n=651; Angaben in Prozent

Anhang

Index: Wirtschaftswissen von Jugendlichen

Jeder dritte Jugendliche oder junge Erwachsene hat sehr gute Wirtschaftskenntnisse; vier von zehn haben aber diesbezüglich große Wissensdefizite.



Erläuterungen zur Indexbildung

Aus den unterschiedlichen Wissensfragen zum Themenbereich „Wirtschaft“ erfolgte eine Indexbildung, um die Befragten nach ihrem Wirtschaftswissen zu kategorisieren. Für Fragen, die einer Erklärung bedürfen und richtig beantwortet wurden, wurden 15 Punkte vergeben. Bei Wahr-Falsch-Fragen wurden bei richtiger Antwort 12,5 Punkte zugewiesen.

Prinzip „Angebot und Nachfrage“	15 Index-Punkte
Erklärung „Inflationsrate“	15 Index-Punkte
Rolle der EZB	15 Index-Punkte
Erklärung „Aktie“	15 Index-Punkte
Erklärung „Rendite“	15 Index-Punkte
Zusammenhang Risiko und Gewinn	12,5 Index-Punkte
Risikostreuung bei Aktien	12,5 Index-Punkte
SUMME	100 Index-Punkte

Der Index „Wirtschaftswissen“ kann somit individuell in Summe zwischen 0 und 100 liegen. Die Jugendlichen wurden im Anschluss mithilfe des Index in vier Gruppen eingeteilt:

0-24 Punkte:	sehr schlechtes Wirtschaftswissen	➡	11% aller Befragten
25-49 Punkte:	schlechtes Wirtschaftswissen	➡	28% aller Befragten
50-74 Punkte:	gutes Wirtschaftswissen	➡	28% aller Befragten
75-100 Punkte:	sehr gutes Wirtschaftswissen	➡	33% aller Befragten

Studiendesign

Erhebungszeitraum:	Mai/Juni 2015
Stichprobe:	n=651 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 24 Jahren
Erhebungsmethode:	CATI (Computer-Assisted Telephone Interview)
Auftraggeber:	Bundesverband deutscher Banken, Berlin
Erhebung:	GfK Marktforschung, Nürnberg

Repräsentative Befragung – Gewichtung nach den Merkmalen: Bundesland, Alter, Geschlecht, Haushaltsgröße, Schulbildung und Ortsgröße.

Angaben, wo nicht anders bezeichnet, in Prozent.
Fehlende zu 100%= „weiß nicht“/keine Angabe.